



### Herzattacke von Sonja Tschöpe

An einem kühlen Sommerabend gefiel mir mein ältestes Kaninchen Linus (10 Jahre alt) gar nicht. Altersbedingt lag er schon immer sehr viel rum und ruhte nach aktiven Phasen viel, doch an diesem Tag war er irgendwie „anders“. Als ich gegen Abend erneut ins Wohnzimmer trat, lag er total unruhig auf der Seite und atmete wahnsinnig schnell. Auch sein Herzschlag war deutlich erhöht. Ich wollte ihn berühren, doch er ließ das nicht zu, machte 2 Hoppler und legte sich sofort wieder ausgestreckt hin. Das ganze wiederholte sich mehrfach. Ich wollte ihn streicheln, abtasten, doch er flüchtete mit maximal 2 Hoppler und legte sich erneut hin.



Ich ließ ihn in Ruhe und kam nach 10 Minuten wieder. Es hatte sich nichts an der Situation verändert. Seine Nasenlöcher gingen rasend schnell auf und ab. Auch sein gesamter Körper war trotz der liegenden Position in Unruhe. Er flüchtete sofort als ich das Gehege betrat.

Was tun? Zum Tierarzt konnte ich mit ihm in diesem Zustand keinesfalls fahren, doch den Tierarzt zu mir bitten brachte auch wenig – denn die notwendigen Geräte zur Diagnosefindung und ggf. spezielle Medikamente hat der Nottierarzt nicht im Wagen.

Ich nahm die Transportbox, legte sie mit einer blauen Decke aus und setzte Linus hinein. Seine Ohren waren sehr heiß, seine Nase bebte noch immer und beim Befühlen bemerkte ich wie schnell, ungewöhnlich schnell sein Herz schlug. Ich sperrte ihn zu seiner eigenen Sicherheit in der Box ein, damit er von weiteren Bewegungen, die ihn nur unnötig anstrengten so gut es geht abgehalten wurde. Die Box stellte ich ans offene Fenster, damit er kühle frische Luft bekam. Ins Fell träufelte ich Rescue Tropfen zur Beruhigung. Vor der Box postierte ich eine grüne Farblampe und mit meiner Handlampe bestrahlte ich den Punkt zwischen Nase und Oberlippe mit magentafarbenen Licht. Minimal wurde es besser. Ich schaltete eine CD mit Entspannungsmusik zum Meditieren ein und verließ den Raum. Er sollte Ruhe haben, auch vor mir.

Als ich nach 10 Minuten erneut nach ihm sah ging es ihm minimal besser. Er lag in der Box und atmete zwar immer noch stark, jedoch nicht mehr so hastig wie zuvor.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich sein Verhalten erst 60 Minuten später normalisiert hatte. Da waren Atmung und Herzschlag und auch Temperatur der Ohren im Normalbereich und er durfte zurück in sein Gehege. Das Futter verweigerte er zu diesem Zeitpunkt noch gänzlich und ich ließ ihn weiter in Ruhe.

Eine weitere Stunde später nahm er die von mir ausgewerteten Schüßler Salze jedoch dankbar an und fraß 30 Minuten später auch wieder Frischfutter.

Ich beobachtete ihn die nächsten 2 Tage (Wochenende) und da sich sein Verhalten nicht veränderte, sondern er bis auf deutlich längere Schlafphasen wieder der Alte war, entschied ich mich erst mal nicht zum Tierarzt zu fahren. Ich kontaktierte jedoch Heel und fragte an, was man zur Herzstärkung bei alten Tieren geben könnte und bekam den Hinweis auf Cralonin von Heel. Davon sollte ich 2x täglich je 5 Tropfen (in Wasser verdünnt, damit der Alkoholgehalt nicht so stark ist) ins Mäulchen geben oder aber 2 x täglich 0,5 ml injizieren. Wir begannen mit dieser Kur und gaben zudem täglich Schüßler Salze. Linus Verhalten besserte sich deutlich und er wurde sogar insgesamt wieder aktiver. Nach 14 Tagen beendeten wir fürs erste die Cralonin Kur.

Der Anfall war Anfang Juni 2008, seitdem konnte nichts dergleichen mehr bemerkt werden!